



Die Holzkonstruktion lässt den Bau leicht erscheinen und die transluzente Gebäudehülle bringt viel Licht in die Halle.



Die neue Eisfläche lässt den HCD-Verantwortlichen mehr Spielraum zwischen Trainingsbetrieb, Meisterschaftsspielen oder Spengler Cup.

Holz- und Fassadenbau auf höchstem Niveau

Sie ist der neue grosse Stolz des Hockey-Clubs Davos: Die frisch gebaute Trainingshalle des HCD besticht durch ihre Funktionalität und Attraktivität. Das Fachwerk ergänzt perfekt den «grossen Nachbarn», die Vaillant-Arena, und war in nur sechs Monaten fertiggestellt.



Die neu erbaute Trainingshalle steht unmittelbar neben der Vaillant-Arena.

«Wir sind sehr stolz, dass wir diesen Auftrag für den HCD ausführen durften», freut sich Thomas Künzli, seit etwas über zwei Jahren Geschäftsführer des Davoser Holzbau-Unternehmens. Für Künzli Holz AG ist der Auftrag bedeutend: Thomas Künzlis Vater Hansjörg, damals frisch der CEO der Firma, übernahm 1979 den Bau der Holzkonstruktion der Vaillant-Arena. «Dass wir nun auch wesentlich zum Bau der Trainingshalle beitragen durften, freut uns umso mehr.»

Statik als Herausforderung

In Davos muss mit 900 kg Schnee/m² gerechnet werden – das entspricht etwa drei Metern Altschnee. Im Bereich des Eisfeldes galt es, 42 m Spannweite stützenfrei zu überbrücken, um die Sicht auf das Spielfeld nicht zu beeinträchtigen. Der Dachaufbau selbst ist ebenfalls bereits relativ schwer, da er eine Photovoltaikanlage beinhaltet. Noch dazu waren auch der Binderabstand von 5,93 m sowie

die Trägerhöhe von 4,20 m vorgegeben. Für eine höhere Stabilität des Trägerwerks wurde bei gewissen Teilen hochfestes Brett-schicht-holz aus Esche anstelle von Fichten-Brett-schicht-holz verwendet. Um die Tragfähigkeit des Tragwerks sicherzustellen, wurde die Untergurte der Fachwerkträger mit sogenannten Stahl-litzen vorgespannt – ein Novum im Holzbau. Die Fachwerkbinder wurden in je zwei Teilen bei der Neuen Holzbau AG in Lungern mit der GSA-Technologie montagefertig zusammengebaut. Der Montage-stoss – unüblich in der Mitte bei den grössten Kräften – wurde ebenfalls mit GSA-Technologie (GSA-VGS) ausgeführt und auf der Baustelle vergossen. Am Ende wurden so bei der Trainingshalle über 500 m³ Holz verbaut.

Hochwertige transluzente Gebäudehülle

Ein Tochterunternehmen der Künzli Holz AG, die Fassadentechnik AG, ist für die Montage der transluzenten Rodeca-Polycarbonat-Gebäudehülle verantwortlich. Die Wittenbacher Firma ist spezialisiert auf hochwertigen Fassadenbau: «Die grosse Herausforderung war die Höhe der einzelnen Module: 8,7 m hohe Duo-color-Polycarbonat-Elemente, die mittels Hebebühnen und Laser millimetergenau seitlich in spezielle Aluschienen eingeschoben wurden», erklärt Geschäftsführer Rolf Schweizer. Wehe, wenn da vom 90-Grad-Winkel abgewichen wurde. Das Vorhaben ist geglückt – und die HCD-Trainingshalle somit schweizweit eines der wenigen Objekte mit Polycarbonat-Elementen dieser Höhe.

Kontakt:
Künzli Holz AG
7260 Davos Dorf
www.kuenzli-davos.ch